

# Das Buch für uns

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **23 (1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem Besucher jedes Jahr auf dem einen oder anderen Gebiet Neuheiten oder Neuerungen dar.

Auf dem grossen Gebiet der elektrischen Nachrichtentechnik sei einmal eine Bucht eines 12-Kanal-Trägersystems erwähnt, die in Verbindung mit einer Grossaufnahme einer ganzen Anlage einen guten Eindruck der von der Firma entwickelten 12-, 24- und 36-Kanal-Systemen vermittelt, die heute in grosser Zahl im Bau oder im Betrieb stehen. Ferner seien die Schwingquarze erwähnt, die zeigen, dass die Hasler AG. auch hier eine beachtenswerte Entwicklungsstufe erreicht hat. Eine auch Nichtfachleute interessierende Anwendung der Hochfrequenztechnik bilden die drahtlosen Telephonanschlüsse an das öffentliche Netz, wobei besonders hervorzuheben ist, dass die Benützung des Apparates sich heute praktisch in keiner Weise mehr von der eines normalen Telephonapparates unterscheidet. Ausgestellt ist weiter ein 500-W-Hochfrequenz-Generator für industrielle Zwecke, insbesondere zum Vorwärmen von zu pressendem Isoliermaterial (Bakelitpulver usw.).

Die automatischen Haustelexentralen sind durch den bewährten Typ II/13, von dem bereits gegen 1000 Stück in Betrieb stehen, sowie durch den neuesten Typ V/30 vertreten. Der Automat II/13 hat sich als ideale Telephonanlage für max. 2 Amtsleitungen und 13 Sprechstellen erwiesen. Der Typ V/30 zeichnet sich durch seine Baukastenbauart und verschiedene Vervollkommnungen in bezug auf den Telephonverkehr aus: weder Gesprächsumleitungen noch Rückfragegespräche oder die Benützung der Personensuchanlage belegen zusätzliche Verbindungsorgane, so dass ein Maximum an gleichzeitigen Verbindungen möglich ist. Amtsgespräche können zudem direkt mit Benützung der Personensuchanlage weitergegeben werden. In Verbindung mit diesem Automat sind auch neue Telephonapparate für Direktoren, Chefs und andere leitende Personen entstanden. Deren gute Form, sinnvolle und

praktische Anordnung aller Teile sowie saubere konstruktive Durchführung hat weit über die Schweiz hinaus grosse Beachtung gefunden.

Auf dem Arbeitsbereich der Präzisionsmechanik wird der Fachmann sich gerne eine Reihe von Verbesserungen und anderen Einzelheiten bei den verschiedenen Mess- und Zählapparaten, Tachometern und Tachographen erklären lassen. So ist das Wirbelstrom-Tachometer heute derart entwickelt, dass es auch den sehr hohen Beanspruchungen im Dauerbetrieb hervorragend gewachsen ist. Alle zwangsläufigen Tachographen und Tachometer enthalten das neue Messwerk TEL, das auch den hohen Beanspruchungen durch den modernen Schnellverkehr und der damit verbundenen grösseren Ausnützung aller Organe der Fahrzeuge gerecht wird.

Die Frankiermaschine Hasler sei zur Vervollständigung des Berichtes erwähnt, viele Interessenten werden sie bereits in der Halle X, Stand 3731, bei den Büromaschinen gesehen haben.

\*

**Peravia AG., Bern** (Halle V, Stand 1258). Diese Firma spezialisiert sich auf den Vertrieb der von der Hasler AG., Bern, gebauten Bordinstrumente und Apparate für die Aviatik sowie deren drahtlose Sende-, Empfangs- und Peilanlagen für Flugzeuge und Flugplätze.

Verschiedene dieser Apparate bilden eine im In- und Ausland anerkannte Spezialität, wie: Höhengreiber für Motor- und Segelflugzeuge, Beschleunigungsschreiber, Tachographen und Motographen, sowie die drahtlosen Sende- und Peilanlagen für den Flugsicherungsdienst.

Die Funkfeuer, Peilanlagen, Nahzonen-Sender, Locators und Z-Markiers dienen für den Flugsicherungs- und Nachrichtendienst des schweizerischen Luftverkehrs und eine ausgestellte Apparatur vermittelt einen guten Eindruck von der Bedeutung, die diesen Anlagen im modernen Luftverkehr zukommt.

## DAS BUCH FÜR UNS

**Taschenkalender für schweizerische Wehrmänner 1950** (Verlag Huber & Co., Frauenfeld; Preis in Leinwand gebunden Fr. 3.50).

Der bekannte «Wehrmannskalender» will nicht nur einen nützlichen Zweck als Kalender erfüllen, sondern er will darüber hinaus — und das vielleicht in erster Linie — ein unentbehrliches Nachschlagewerk sein. Der reiche Inhalt bietet Wissenswertes aus der Staats- und Heimatkunde und aus der Heereskunde. Was man auch erfahren möchte aus diesen Gebieten, das Inhaltsverzeichnis zeigt den Weg zu den konzentriert abgefassten Artikeln, den wichtigsten Reglementen und Bestimmungen. Eine gut zusammengefasste Schweizergeschichte bietet einen Überblick über die wichtigsten historischen Ereignisse und einige wesentliche Daten aus dem zweiten Weltkrieg ergänzen den geschichtlichen Abschnitt des Kalenders. Als ganz wichtig und aufklärend dürfen die illustrierten Tabellen bezeichnet werden, die uns die noch nicht geläufigen Unterscheidungsabzeichen der Truppengattungen, Untergattungen und Dienstzweige der neuen Ordnonanz erklären. Ausführungen über die Pflichten und Rechte des Wehrmannes, über die Organisation des Heeres, über die Bewaffnung und Ausrüstung sowie die Kleidung aller Dienst- und Hilfsdienstpflichtigen erhöhen den Wert dieses preislich sehr vorteilhaften Kalenders.

★

**Menschenfresser.** Im Orell Füssli Verlag in Zürich ist von Jim Corbett ein Buch erschienen, das von jedem Natur- und Tierfreund beachtet zu werden verdient. Der Verfasser ist weder ein Salonjäger noch ein gewissenloser Tiermörder, der lediglich auszog, um Trophäen zu erwerben und Abenteuer zu erleben, sondern ein gereifter Mann, der zu Fuss in den

«Vereinigten Provinzen» am Fusse des Himalajas den Tigern nachstrebte, die zu Menschenfressern geworden waren und weite Gegenden im Kumaon-Distrikt in Angst und Schrecken versetzten. Wahrlich, an Abenteuern hat es diesem Manne trotzdem niemals gefehlt, der von seinen Jagden auf sieben Tiger berichtet, von denen einer allein 64 Menschenleben ausgelöscht hat. Trotz seinen spannenden Erlebnissen und seiner erwiesenen Tapferkeit ist Jim Corbett ein schlichter, bescheidener, aber kurzweiliger Erzähler geblieben. Nichts vermöchte das so deutlich zu illustrieren wie die beiden Sätze, die sein Buch beschliessen: «Gar manches Mal hing mein Leben an einem Faden, und oft bereitete mir sowohl eine leichte Börse Schwierigkeiten, wie durch das Leben im Freien oder durch Überanstrengungen zugezogene Krankheiten. Aber für all das schätze ich mich reichlich entlohnt, wenn mein Jagen auch nur ein einziges menschliches Leben gerettet hat.» Es ist ausserordentlich interessant und sehr lehrreich, zu erfahren, wie Corbett wochenlang schwere Strapazen und Entbehrungen auf sich nahm, um einen dieser gefährlichen und furchtlosen «Menschenfresser» aufzustöbern, zu jagen und endlich — oft erst nach vielen weiteren Versuchen — zu erlegen. Jeder Tag im indischen Dschungel inmitten von gefährlichen Tigern, Leoparden und Schlangen war ein Kampf um das eigene Leben, aber ebenso sehr ein Kampf für das Leben der gefährdeten Bewohner der Vorberge des Himalajas. Auch inmitten der grössten Gefahren blieb Corbett ein fühlender Mensch, und trotz, oder vielleicht gerade wegen seines eigenartigen Handwerks, ein grosser Tier- und Naturfreund. Prachtvolle Schilderungen der Dschungellandschaft, der indischen Tierwelt und der Eingeborenen bilden eine wertvolle Ergänzung zu den Berichten über die vielen Jagden auf Tiger, die zu Menschenfressern wurden. Das Buch — eine einwandfreie Übersetzung aus dem Englischen — ist mit über 20 ganzseitigen Bildern und einer Karte des Menschentöter-Gebietes im Kumaon-Distrikt ausgestattet und kostet broschiert Fr. 12.50, in Leinen gebunden Fr. 16.50. Allen Freunden interessanter, spannender und doch wertvoller Bücher kann Jim Corbetts «Menschenfresser» sehr empfohlen werden.



Jedem Funker, gleichgültig, ob bei der Infanterie, der Artillerie, der Genie- oder der Fliegertruppe Dienst leistend, spricht «Schorsch, der Flieger-Funker» aus der Seele.

Ein nicht geringer Teil des Buches handelt von der Rekrutenschule, vom «Exen» und vom inneren Dienst, was ja bei allen Waffengattungen ziemlich gleich «gepflegt» wird. Mit einem trockenen, gesunden Humor erzählt Schorsch uns davon. Natürlich kommt auch das Funktechnische nicht zu kurz, und in spannenden Episoden bei Einflügen ausländischer Bomber findet die abwechslungsreiche Schilderung mehrere Höhepunkte.

*Wichtig: Dieses kraftvolle Schweizerbuch wird nur gedruckt, wenn bis Mitte April genügend Bestellungen vorliegen. Es kommt also auch auf dich, lieber Funkerkamerad, an! Schorsch, der Flieger-Funker, hat mit seinen tränen Beobachtungen Anspruch darauf in weiten Kreisen gehört zu werden, denn er spricht deine Sprache! (Siehe hiezu den Prospekt, welcher der Februar-Nummer des «Pionier» beigelegt war.)* ws-s

★

**Mitteilung der Redaktion.** Nachdem nun in allen Sektionen die Hauptversammlungen vorbei und die Berichte im «Pionier» erschienen sind, bittet der Redaktor, die Mitteilungen wieder so kurz als möglich zu halten, damit der Textteil unserer Zeitschrift etwas grösseren Raum beanspruchen kann. Auch hier liegen interessante Artikel bereit, die auf ihre Veröffentlichung warten. Ferner soll wieder daran erinnert werden, dass nach dem 19. jedes Monats keine Sektionsmitteilungen mehr angenommen werden können. Zu spät eintreffende Mitteilungen müssen zurückgewiesen werden.

## Sektionsmitteilungen

Zentralvorstand des EVU, offizielle Adresse: Sekretariat, Nordstrasse 195, Zürich 37, Telefon E. Egli, Privat 26 84 00, Geschäft 32 37 00 (intern 541), Postcheckkonto VIII 25 090

Zentralkassier: P. Peterhans, Kaserne Frauenfeld, Telefon Geschäft (054) 7 15 55  
 Zentralverkehrsleiter-Tg.: H. Wagner, Im Stückler 19, Zürich 48, Telefon Geschäft (051) 25 26 00, Privat (051) 25 53 96  
 Zentralverkehrsleiter-Fk.: W. Stricker, Burgunderstrasse 20, Solothurn, Telefon Geschäft (065) 2 11 21, Privat (065) 2 13 96  
 Zentralmaterialverwalter: P. Riesen, Zähringerstr. 60, Bern, Telefon Geschäft (031) 3 98 01 (intern 507), Privat (031) 2 01 17

Sektionen:	Sektionsadressen:
Aarau:	Max Gysi, Distelbergstrasse 20, Aarau.
Baden:	Postfach 31 970, Baden.
Basel:	Dr. W. Kambli, Bettingerstr. 72, Riehen.
Bern:	Postfach Transit, Bern.
Biel:	Fritz Wälchli, Tessenbergstr. 72, Biel 5.
Emmental:	Hptm. F. Kohli, Bahnhofstr. 11, Burgdorf.
Genève:	Hugo Burkert, 15, rue Lévrier, Genève.
Glarus:	FW. Kpl. R. Staub, Fest.-Wacht Kp. 14, Kaserne, Glarus.
Kreuzlingen:	FW. Sdt. Brunner Franz, Stählistr. 21, Kreuzlingen.
Langenthal:	Arthur Nyfeler, Eisenbahnstrasse 73c, Langenthal.
Lenzburg:	A. Guidi, Typograph, Lenzburg.
Luzern:	Kpl. Heinrich Illi, Dornacherstrasse 8, Luzern.
Mittelhaut:	M. Ita, Alemannenstr. 14, Arbon.
Neuchâtel:	Paul Bolli, 21, Beaux Arts, Neuchâtel.
Olten:	Dr. Helmut Schmid, Fahrstrasse 345, Trimbach bei Olten.

Sektionen:	Sektionsadressen:
Rapperswil (St.G.):	H. Bühler, Talgartenstrasse, Rüti (Zch.).
Schaffhausen:	Oblt. W. Salquin, Munotstrasse 23, Schaffhausen
Solothurn:	Herbert Marti, Hauptstrasse, Biberist.
St. Gallen:	Wm. Ernst Keller, Unterer Graben 58, St. Gallen.
St.-Galler Oberland:	Jakob Müntener, Heiligkreuz, Mels.
Thun:	W. Wetli, Hubelweg, Steffisburg.
Uri Aldorf:	F. Wälti, Waldmatt, Aldorf.
Uzwil:	R. Ambühl, Wilerstrasse 59, Oberuzwil.
Vaud:	J. Chabloz, 22a Av., Victor Ruffy, Lausanne.
Winterthur:	Postfach 382, Winterthur.
Zug:	H. Comminot, Oberwil (Zug).
Zürcher Oberland, Uster:	Postfach 62, Uster.
Zürich:	Postfach Zürich 48.
Zürichsee, linkes Ufer:	Ernst Rüttimann, Dorfstr. 46, Thalwil.
Zürichsee, rechtes Ufer:	Hans Bächler, Uetikon am See.

### Sektion Aarau

Offizielle Adresse: Max Gysi, Distelbergstrasse 20, Aarau  
 Postcheckkonto VI 5178, Telefon Geschäft 2 41 07

Mit grossem Bedauern müssen wir unsern Mitgliedern Kenntnis geben vom Hinschied unseres lieben Aktivmitgliedes

#### WALTER FRICKER

Sch.Mot.Kan.Btrr. 205

Im blühenden Alter von erst 28 Jahren wurde er seinen Angehörigen ganz unerwartet entrissen. Unsere Sektion verliert durch ihn einen stillen, guten Kameraden. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.



**Aarauer Motor- und Segelflugtage vom 22./23. April 1950.** Mit dem genannten Anlass starten auch wir unsere Tätigkeit. Wir werden wieder wie letztes Jahr den Sicherheitsdienst übernehmen und eventuell noch einen Beobachtungsposten auf der Wasserfluh einrichten. Wir erwarten euch, Aktiv- wie Jungmitglieder, am 20. April, 2000 Uhr, im Funkerhaus zur Befehlsausgabe.

**Jungfunker.** Besucht unsere Sendeabende, wir haben nach dem strengen Winterprogramm nun Zeit, euch in die Geheimnisse des Funkerkartons einzuführen. Am Donnerstag habt ihr jeweils auch Gelegenheit, das Gelernte praktisch anzuwenden. Die Früchte eurer Arbeit werdet ihr dann ernten, wenn ihr in den kommenden Felddienstübungen als Telegraphisten und nicht nur als Schlachtenbummler und «Generatormänner» mitwirken könnt.

**Sektionssender.** Jeden Dienstag Rendezvous mit allen Sektionen. Donnerstags Telegrammverkehr im Zweiernetz mit Thalwil. Auch du, Hans, Heiri, Franz, bist freundlich eingeladen, wieder einmal mitzuwirken. Wir kennen dich ja bald nur noch von der Mitgliederliste.

**Kassawesen.** Der Termin für die Bezahlung der Beiträge ist vorbei und immer noch hat es einige Vergessliche. Sorgt dafür, dass die Nachnahme in den Papierkorb wandert, bevor sie euch zugestellt werden muss. Go.